

1723/AB XXI.GP
Eingelangt am: 12 03 2001
Der Bundesminister für Justiz

zur Zahl 1757/J - NR/2001

Die Abgeordneten zum Nationalrat Otmar Brix und Genossen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Einsparungen im Justizapparat in Wien - Simmering“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Auf dem Gelände der Justizanstalt Wien - Simmering wurde in der Zeit von 1995 bis 1998 ein Zubau errichtet.

Dieser Zubau ist seit 1998 fertiggestellt. Außerdem werden Erhaltungsarbeiten durchgeführt (zB Fassadenrenovierung).

Zu2:

Die Kosten des Zubaus wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit getragen. Nach den mir vorliegenden Informationen beliefen sich die Kosten auf rund 378 Millionen Schilling.

Zu 3:

Der Zubau umfasste die Schaffung von 300 neuen Haftplätzen samt der dazugehörigen Infrastruktur von Kanzleien sowie Räumen für das Zentrale Wirtschaftsamt.

Zu 4:

Vor Durchführung der Umbauarbeiten war die Belagsfähigkeit der Justizanstalt Wien - Simmering mit 135 festgesetzt, wobei in einem langfristigen Durchschnitt rund 110 Insassen angehalten wurden.

Zu 5:

Mit Fertigstellung des Umbaues kamen 300 Haftplätze hinzu, sodass derzeit insgesamt 435 Haftplätzen bestehen. Es werden zwischen 340 und 380 Insassen angehalten, mit Stichtag 1.2.2001 waren es 354.

Zu 6:

Derzeit wird ein neues Organisationsmodell für die Justizanstalt Wien - Simmering ausgearbeitet, das die künftigen Aufgaben sowie die Insassenstruktur dieser Justizanstalt neu definieren und festlegen wird. Eine große Veränderung der Insassenzahl ist in absehbarer Zeit vom Bundesministerium für Justiz nicht in Aussicht genommen.

Zu 7 und 8:

	E1/W1	E2a	E2b	VB d. JWD	insgesamt
Personalstand zum 1.1.2001	3	37	92	11	143

Der derzeitige Personalstand wird in den nächsten Jahren - soweit sich dies abschätzen läßt - im Wesentlichen unverändert bleiben.